

---

**Niederschrift**  
**über die Sitzung des Ausschusses für Planung und Umwelt des**  
**Landkreises Cloppenburg am Dienstag, dem 04.05.2010, 16:30 Uhr,**  
**in der Feuerwehrtechnischen Zentrale, Hohe Tannen 13, 49661**  
**Cloppenburg- Emsteckerfeld**

**Anwesend**

Vorsitzende/r

1. Kreistagsabgeordneter Hans Götting

Mitglieder

2. Kreistagsabgeordneter Gerhard Bruns  
3. Kreistagsabgeordneter Josef Dobelmann  
4. Kreistagsabgeordneter Christoph Eilers  
5. Kreistagsabgeordneter Peter Friedhoff  
6. Kreistagsabgeordnete Marianne Fugel  
7. Kreistagsabgeordneter Johannes Geesen  
8. Kreistagsabgeordneter Bernhard Hackstedt  
9. Kreistagsabgeordneter Hubert Hannover  
Vertretung für Herrn Alfons Brinker  
10. Kreistagsabgeordneter Reinhard Lanfer  
11. Kreistagsabgeordneter Johannes Loots  
12. Kreistagsabgeordneter Georg Meyer  
13. Kreistagsabgeordnete Ursula Meyer  
Vertretung für Herrn Johannes Kalvelage  
14. Kreistagsabgeordneter Gregor Middendorf  
15. Kreistagsabgeordneter Ludger Niehaus  
16. Kreistagsabgeordneter Alois Niemann  
17. Kreistagsabgeordnete Ursula Nüdling

Verwaltung

18. Landrat Hans Eveslage  
19. Erster Kreisrat Ludger Frische  
20. Leitender Baudirektor Georg Raue  
21. Kreisverwaltungsdirektor Neidhard Varnhorn  
22. Baudirektor Rolf Haedke  
23. Baudirektor Johann Viets  
24. Kreisoberamtsrat Günter Westendorf  
25. Richterin Cornelia Häcker

Protokollführer/in

26. Kreisamtfrau Hildegard Zurborg

Es fehlte/n:

27. Kreistagsabgeordneter Wilhelm Freye  
28. Kreistagsabgeordneter Georg Haupt

**Tagesordnung:**



- 1 . Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemä-  
ßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 . Feststellung der Tagesordnung
- 3 . Genehmigung der Niederschrift
- 4 . Ersatzbeschaffung eines Schlauchwechselfahrzeugs der FTZ V-PLA/10/010
- 5 . Ersatzbeschaffung eines Wechselladerfahrzeugs mit Kranan- V-PLA/10/011  
lage für den Gefahrgutzug des Landkreises
- 6 . Fortsetzung der Waldkalkung V-PLA/10/012
- 7 . Anfrage der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN V-PLA/10/016  
zum Flugplatz Varrelbusch
- 8 . Abfallbilanz 2009 V-PLA/10/014
- 9 . Deponie Stapelfeld; Photovoltaikanlage V-PLA/10/015
- 10 . Mitteilungen
- 11 . Einwohnerfragestunde



---

## 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

---

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Götting, eröffnete die Sitzung um 16.30 Uhr, begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit und ordnungsgemäße Ladung fest.

---

## 2. Feststellung der Tagesordnung

---

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Götting, stellte die Tagesordnung fest.

---

## 3. Genehmigung der Niederschrift

---

Die Niederschrift über die Sitzung vom 15. Dezember 2010 wurde einstimmig genehmigt.

---

## 4. Ersatzbeschaffung eines Schlauchwechselfahrzeugs der FTZ Vorlage: V-PLA/10/010

---

Zu Beginn erläuterte Herr Robert Deters, der Leiter der Feuerwehrtechnischen Zentrale, kurz die Aufgaben der Einrichtung. Neben Wartung, Pflege und jährlicher Prüfung aller vorhandenen Feuerwehrfahrzeuge und Gerätschaften stehe die Ausbildung der Feuerwehrleute im Vordergrund. Hierzu würden seitens der FTZ verschiedene Lehrgänge angeboten. Die Ausbildung erfolge durch ehrenamtliche Feuerwehrleute sowie durch das vorhandene hauptamtliche Personal der FTZ. Auf Rückfrage ergänzte er, die Ausbildung werde in der Regel tages- oder wochenweise durchgeführt. Die Lehrgangsteilnehmer nähmen hierfür Urlaub und erhielten von der jeweiligen Gemeinde pro Tag eine Entschädigung für die Teilnahme. Dieses Verfahren habe sich bewährt, zumal für einige Lehrgänge bis zu 80 Stunden zu absolvieren seien. Dies sei allein in den Abendstunden und am Wochenende nicht zu leisten.

Im folgenden trug Kreisoberamtsrat Westendorf den Sachverhalt entsprechend der **Vorlagen- Nr. V-PLA-10/010** vor.

Er ergänzte, der Verkauf des noch vorhandenen Altfahrzeuges werde voraussichtlich ca. 4.500 € Erlösen.

Kreistagsabgeordneter Hackstedt sprach sich im Namen der CDU- Fraktion für die Ersatzbeschaffung eines Schlauchwechselfahrzeuges für die FTZ aus. Die Feuerwehrleute im Landkreis Cloppenburg seien ehrenamtlich tätig, diese Arbeit müsse auch mit einer möglichst optimalen Ausstattung unterstützt werden.

**Ohne weitere Aussprache beschloss der Ausschuss für Planung und Umwelt sodann einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, der Ersatzbeschaffung eines Schlauchwechselfahrzeuges für die Feuerwehrtechnische Zentrale für max. 80.000,00 € zuzustimmen .**



---

**5. Ersatzbeschaffung eines Wechselladerfahrzeugs mit Krananlage für den Gefahrgutzug des Landkreises**  
**Vorlage: V-PLA/10/011**

---

Auch zu diesem Tagesordnungspunkt trug Kreisobersamtsrat Westendorf den Sachverhalt entsprechend der **Vorlagen – Nr. V-PLA/10/011** vor.

Auf Rückfrage ergänzte er, es sei sinnvoller, hier ein gebrauchtes Fahrzeug zu erwerben. Dieses ließe sich nach erfolgreichem Umbau für den vorgesehenen Zweck noch mindestens 15 bis 20 Jahre verwenden. Da die Fahrzeuge der FTZ in der Regel nur eine geringe Kilometerleistung zu erbringen hätten, seien Neufahrzeuge nicht notwendig.

Kreistagsabgeordneter Georg Meyer begrüßte die Anschaffung des Fahrzeugs und beantragte im Namen der CDU- Fraktion, der Anschaffung zuzustimmen.

Dem schloss sich Kreistagsabgeordnete Nüdling im Namen ihrer Fraktion an.

**Der Ausschuss für Planung und Umwelt beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, der Ersatzbeschaffung eines Wechselladerfahrzeugs mit Krananlage für den Gefahrgutzug des Landkreises für max. 120.000,00 € zuzustimmen.**

---

**6. Fortsetzung der Waldkalkung**  
**Vorlage: V-PLA/10/012**

---

Baudirektor Viets erläuterte den Sachverhalt entsprechend der **Vorlagen – Nr. V-PLA/10/012**.

Kreistagsabgeordneter Middendorf erklärte, die CDU- Fraktion unterstütze die Waldkalkung. Es handele sich um eine jährlich wiederkehrende Maßnahme. Der gezahlte Zuschuss in Höhe von 15.000 € mache nur einen kleinen Teil der Gesamtkosten der Kalkung aus und solle daher bewilligt werden.

**Ohne weitere Aussprache beschloss der Ausschuss für Planung und Umwelt einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, der Bewilligung des Zuschusses für die Kalkung privater Waldflächen im Landkreis Cloppenburg in Höhe von 15.000 € für das Jahr 2010 zuzustimmen.**

---

**7. Anfrage der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zum Flugplatz Varrelbusch**  
**Vorlage: V-PLA/10/016**

---

Landrat Hans Eveslage erläuterte, der Antrag der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zum Flugplatz Varrelbusch sei bereits schriftlich beantwortet und auch im Kreisausschuss behandelt worden.

Auf einen Vortrag im Ausschuss für Planung und Umwelt wurde einvernehmlich verzichtet.



Der Ausschuss für Planung und Umwelt nahm die Ausführungen in der **Vorlagen – Nr. V-PLA/10/016** zur Kenntnis.

---

**8. Abfallbilanz 2009**  
**Vorlage: V-PLA/10/014**

---

Baudirektor Haedke trug die wesentlichen Punkte der Abfallbilanz vor.

Er führte aus, dass bei den Abfällen zur Beseitigung mengenmäßig nur geringfügige Veränderungen zu verzeichnen seien. Die Haushaltsabfälle seien geringfügig um 2,9 % gestiegen. Durch die Senkung der Gebühren zu Beginn des Jahres 2009 sei bei einigen Abfallarten eine Zunahme der Anlieferungen zu verzeichnen, so z. B. bei Asbest um 31,1 %, bei den direkt abzulagernden Abfällen um 418,6% (das sind 1.058 t) sowie bei den Baustellenabfällen um 30 %. Die Anlieferung der hausmüllähnlichen Abfälle sei dagegen um 22,9 % gesunken. Bei den kompostierbaren Abfällen seien die Mengen auch in 2009 in etwa auf gleichem Niveau geblieben. Die Menge der Abfälle zur Verwertung sei in 2009 mit Ausnahme des Altglases bei allen Wertstoffen angestiegen. Bereits seit drei Jahren könne festgestellt werden, dass doppelt so viele Abfälle zur Verwertung angeliefert würden wie Abfälle zur Beseitigung. Zu den Ausgaben führte Baudirektor Haedke aus, dass die Kosten des Müllumschlages aufgrund der Einstellung dieser Verfahrensweise auf der Anlage in Stapelfeld um 600.000 € gesunken seien. Dementsprechend seien die Ausgaben für das Einsammeln des Abfalls nicht gestiegen. Die Entscheidung gegen einen weiteren Müllumschlag habe sich daher ausgezahlt.

Weiter führte er aus, dass in 2009 die Zuführung zur Rücklage Rekultivierung geringer ausgefallen sei und eine Zuführung zur Gebührenausgleichsrücklage nicht erfolgt sei.

Bei den Einnahmepositionen verwies er auf die hohen Verkaufserlöse beim Altpapier, die sich aufgrund der neuen Ausschreibung ergeben hätten und dem Gebührenhaushalt zu Gute kämen.

Insgesamt sei der Gebührenhaushalt trotz der Gebührensenkung Anfang 2009 (12 bis 19 %) auch in 2009 bei weitgehend stabilen Abfallmengen ausgeglichen.

Da sich bis 2013/2014 die Randbedingungen in der Abfallwirtschaft voraussichtlich wenig verändern würden, gehe er davon aus, dass auch in den kommenden Jahren die Gebühren auf dem gleichen Niveau gehalten werden könnten.

Auf Rückfrage ergänzte er, dass die deutlich geringeren Zinsen in 2009 darauf zurückzuführen seien, dass der größte Anteil der Rücklagen kurzfristig angelegt worden sei und dass bei diesen Anlageformen die Zinsen erheblich gesunken seien.

Die Abfallbilanz 2009 und die Ausführungen hierzu wurden vom Ausschuss für Planung und Umwelt zur Kenntnis genommen.

---

**9. Deponie Stapelfeld; Photovoltaikanlage**  
**Vorlage: V-PLA/10/015**

---

Zu Beginn erläuterte Leitender Baudirektor Raue den derzeitigen Sachstand.

Er verwies darauf, dass in der Sitzung des Ausschusses für Planung und Umwelt am 15.9.2009 letztmalig der Stand der Planung zur Rekultivierung der Deponie Stapelfeld dargestellt worden sei und zu diesem Zeitpunkt bereits auf die durchzuführende Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) hingewiesen worden sei.



Im Zusammenhang mit der UVS sei inzwischen ein Scoopingtermin zur Abstimmung des Untersuchungsumfanges und der Untersuchungstiefe mit den Trägern öffentlicher Belange durchgeführt worden. Mit der Fertigstellung der UVS sei bis Ende Juni zu rechnen, danach folge die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) durch das Gewerbeaufsichtsamt im Juli diesen Jahres.

Als Ergebnis des Scoopingtermins sei der vom Gutachter Diekmann und Mosebach vorgeschlagene Untersuchungsumfang der UVS zum Schutzgut Mensch um ein Immissionsgutachten zu den Themenkomplexen Geruch, Staub, Keime und Sporen für die Abfallumlagerung erweitert worden.

Dieses Gutachten werde zur Zeit vom TÜV Nord erstellt. Es sei hier hervorzuheben, dass dieses Gutachten keine Literatarbeit werde, sondern der Vorgang der Umlagerung, wie er später in großem Umfang stattfinden solle, auf der Deponie konkret auf einer kleinen Teilfläche im Bereich der Altdeponie der Stadt Cloppenburg simuliert werde, um die Emissionsquellen hierbei konkret zu bestimmen als Basis für die erforderliche Ausbreitungsberechnung. Leitender Baudirektor Raue verwies darauf, dass nach Abschluss der letzten Untersuchungsarbeiten auf der Deponie mit der Vorlage des Gutachtens bis Ende Mai gerechnet werde. Er gehe davon aus, dass das Gesamtkonzept der Sicherung und Rekultivierung wie geplant danach umgesetzt werden könne.

Weiterhin werde derzeit die EU- weite Ausschreibung für die Vergabe der Planungsleistung der Rekultivierung vorbereitet, die ab Ende Juli nach Vorlage des Ergebnisses der UVP erfolgen solle. Die Frage der Errichtung einer Photovoltaikanlage auf der Deponie müsse im Vorfeld geklärt werden, da diese Auswirkung auf den Umfang und die Komplexität der Planungsleistung habe und somit für die Ausschreibung relevant sei.

Anschließend trug Baudirektor Haedke entsprechend der **Vorlagen – Nr. V- PLA/10/015** vor. Er ergänzte, dass lediglich eine südlich ausgerichtete Teilfläche von ca. 1,5 ha auf dem Deponiegelände in Stapelfeld für die Errichtung einer Photovoltaikanlage geeignet sei. Möglich seien Polykristalline - oder Dünnschichtmodule. Da frühestens ab 2016 nach Abschluss der Rekultivierung mit der Installation und Inbetriebnahme begonnen werden könne, sei die Wirtschaftlichkeit der Anlage nur sehr schwer vorauszusagen. Die Technische Universität Braunschweig – Institut für Gebäude- und Solartechnik – habe für den Landkreis eine „Machbarkeitsstudie zur Realisierung einer Photovoltaikanlage auf der Deponie Stapelfeld“ erstellt. Aufgrund der neu festgesetzten, ab 2010 aber reduzierten Fördermöglichkeiten habe sich ergeben, dass sowohl eine polykristalline Freiflächenanlage als auch eine Dünnschicht – Freiflächenanlage ab 2016 nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden könnten.

Hierbei seien insbesondere ggfls. erhöhte Kosten für die Unterkonstruktion der Aufständerrung, an die aufgrund der schwierigen Gründungsverhältnisse und Abdichtungserfordernisse möglicherweise besondere Anforderungen zu stellen seien, noch gar nicht berücksichtigt. Bei der Berechnung der Wirtschaftlichkeit könne die Höhe der Einspeisevergütung für 2016 nur geschätzt werden. Im Gutachten sei dabei die Einspeisevergütung für 2010 abzüglich einer jährlichen Minderung um 9 % zugrunde gelegt worden.

Insgesamt sei nach Abwägung aller Aspekte festzuhalten, dass bei einer kompletten Finanzierung der Photovoltaik- Freiflächenanlage unter den angenommenen Gegebenheiten bei keiner der berechneten Varianten ein positives Ergebnis nach 20 Betriebsjahren zu erwarten sei.

Baudirektor Haedke wies abschließend darauf hin, dass die Wirtschaftlichkeit einer derartigen Anlage vor einem Jahr bei den damals geltenden Bedingungen noch erheblich positiver gesehen worden sei. Aufgrund der aktuellen Entwicklung der Wirtschaftlichkeit schlage die Verwaltung nunmehr vor, die Planung der Photovoltaik- Freiflächenanlage auf der Deponie in Stapelfeld vorerst zurückzustellen und erst in 2015 nach Abschluss der Rekultivierung die Errichtung einer solchen Anlage auf dem Deponiegelände neu zu überdenken.



Auf Rückfrage des Abgeordneten Friedhoff erklärte er, dass bei der Kalkulation der Anlage die jetzt geltenden Preise zugrunde gelegt worden seien. Hier andere Zahlen zu nehmen sei rein spekulativ.

**Ohne weitere Aussprache beschloss der Ausschuss für Planung und Umwelt sodann einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, die Errichtung einer Photovoltaikanlage nicht mehr in den Planungs- und Genehmigungsprozess zur Rekultivierung der Deponie mit einzubeziehen.**

## **10. Mitteilungen**

---

Es lagen keine Mitteilungen vor.

## **11. Einwohnerfragestunde**

---

Von der Einwohnerfragestunde wurde kein Gebrauch gemacht.

Um 17:20 Uhr schloss der Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender

Landrat

Protokollführer/in